

NACHRICHTEN

Wasserball: Fortuna siegt gegen Nema

Plauen. Die 1. Männermannschaft der Auerbacher Fortuna-Wasserballer hat gestern in Plauen in der Oberliga gegen den TSV Nema Netzschkau einen 19:13-Sieg errungen. In einer umkämpften Partie gab es 21 Hinausstellungen und drei Strafwürfe. Dabei hatten die Auerbacher nach dem ersten Abschnitt schon 4:8 zurückgelegen. Doch im zweiten Viertel drehten sie beim 5:1 den Spieß um. Es war der 14. Sieg im 19. Duell in der Wasserball-Oberliga. Knackpunkt war der 3. Abschnitt, wo Nema bei Chancenverwertung und im Überzahlspiel den Faden verlor, Fortuna zweimal erfolgreich konterte und auf 13:11 davon zog. Bester Werfer bei Auerbach war Sylvio Seifert mit sieben Treffern. (nifi)

Triathlon: Frank Hopfmann Dritter

Pirna-Birkwitz. Triathlet Frank Hopfmann von der SG Falkenstein ist vom 31. Mühlenriathlon in Pirna-Birkwitz zurückgekehrt. Er belegte in seiner Altersklasse den 3. Platz. Im Gesamtklassement reichte es für den 9. Rang. Insgesamt waren 180 Triathleten mit von der Partie. Gestartet wurde in der sogenannten Sprintdistanz. Der Falkensteiner zeigte sich mit seinem Abschneiden zufrieden und bereitet sich jetzt auf den Regionalligawettkampf kommendes Wochenende vor. (dka)

Wandern: Triebel lädt zur 29. Tour

Triebel. Die Wanderfreunde Triebeltal richten am Sonntag die 29. Triebeltalwanderung aus. Unter dem Motto „Rindimmedim im Triebel rim“ laden sie ein, zwischen Strecken über 12, 18 oder 28 Kilometer zu wählen, auf die von 7 bis 9,30 Uhr gestartet werden kann. 9 Uhr beginnt eine geführte Wanderung über 6 Kilometer. Wegen Bauarbeiten befinden sich Start und Ziel dieses Jahr am Waldbad am Ortseingang aus Richtung Oelsnitz. Die Wanderung führt in Richtung Ober- und Untertriebelbach, Schönbrunn und auf der langen Strecke bis nach Pirk und Magwitz. (pj)

Favoriten setzen sich erst im Doppel durch

Tennis: 8. Bucher-Cup des VTC 1892 Reichenbach zeigt Klasse Sport – 2010 bereits Freitag erste Spiele möglich – Lokalmatadoren auf Rang 3

VON KARSTEN DIEKMANN

Reichenbach. Das hochklassigste Tennisturnier im Vogtland, der Bucher-Cup in Reichenbach, ist gestern Abend mit dem Sieg des auf Platz 1 der Meldeliste geführten Duos Artjom Agamov und Maik Ulrich von Blau-Weiß Dresden Blawitz zu Ende gegangen. Die Favoriten setzten sich in einem spannenden Doppel in zwei Sätzen gegen Martin Kothera (TC Postkeller Weiden) und Stefan Tränkner (TC Bad Weißer Hirsch Dresden) durch. Auf den dritten Rang kam überraschend das Reichenbacher Duo Supol/Paul.

Das Entscheidungsdoppel war notwendig geworden, weil es nach den zwei Einzeln unentschieden stand. Spielleiter Andreas Grünwald vom ausrichtenden VTC 1892 Reichenbach zeigte sich hochzufrieden mit dem Verlauf des Turnieres, das in diesem Jahr zum achten Mal in Folge stattgefunden hatte. Um das Turnier in Zukunft zu entzerren und etwas spannender zu gestalten, denkt der VTC darüber nach, 2010 bereits am Freitag zu beginnen, informierte Grünwald.

Sonntagmittag, 14.30 Uhr, startete das erste Einzel der Finalspiele. Kothera gegen Agamov lautete die Begegnung. Es war ein hart umkämpftes Spiel. Kothera hatte



Die favorisierten Artjom Agamov und Maik Ulrich (Mitte, von links), setzten sich im Entscheidungsdoppel gegen Martin Kothera (links) und Stefan Tränkner (2. von links) durch. Auf den dritten Rang kamen die Reichenbacher Lokalmatadoren Jiri Supol und Alexander Paul (rechts).

-FOTO: FRANKO MARTIN

den ersten Satz mit 7:6 für sich entschieden. Beim Stand von 3:2 im zweiten Satz für seinen Kontrahenten strich Agamov wegen einer Verletzung die Segel. Agamov ent-

schied sich dafür, lieber im Doppel aufzutreten.

Das zweite Finaleinzeln ging dann an den favorisierten Ulrich. Mit 6:2 und 6:2 zeigte er Tränkner die Gren-

zen seiner Tagesform auf und sorgte für klare Verhältnisse.

Nachdem die beiden Finaleinzeln ausgetragen waren, stand es also Unentschieden. Der Sieger wurde

im Doppel bestimmt. In einem spannenden Spiel setzten sich letztlich die in der Rangliste oben positionierten Dresdener durch. Mit 7:5 und 6:3 schlugen sie Kothera/Tränkner und holten sich den Reichenbacher Bucher-Cup.

Auf den dritten Platz spielten sich die Lokalmatadoren Jiri Supol und Alexander Paul vom VTC Reichenbach. Supol setzte sich mit 6:4 und 6:3 gegen Georg Matschke vom Erfurter TC Rot-Weiß durch. Eine ordentliche Leistung, wird Matschke doch an Platz 598 der Rangliste des Deutschen Tennisbundes geführt. Paul schlug seinen Kontrahenten Manuel Paulick (LTC 1990 Leipzig) 7:5 und 6:4.

„Die Spieler haben sich mir gegenüber sehr zufrieden geäußert. Die meisten von ihnen haben angekündigt, im nächsten Jahr wieder zu kommen“, freute sich Spielleiter Grünwald. Er zog ein überwiegend positives Fazit. „Abgesehen von einigen kurzen Regenschauern war es geradezu perfektes Tenniswetter.“

Ein etwas kurioser Vorfall ereignete sich Samstag. Frank Hofmann (BSV Chemie Radebeul) spielte mit derart großem Einsatz, dass er einen Netzpfosten aus Aluminium so stark rampte, dass dieser in einem 45-Grad-Winkel verbogen wurde. Verletzt hat er sich dabei nicht.

Trainer und Funktionäre fallen häufiger negativ auf

Fußball: Bezirksverband Chemnitz zieht auf Staffeltagung in Wiesenburg Bilanz – Mehr Platzverweise, weniger Zuschauer

Wiesenburg. Zum letzten Mal hat der Bezirksverband Chemnitz am Freitag in Wiesenburg Bilanz gezogen. Der seit 1952 bestehende Verband verschmilzt zum Ende der Saison ebenso wie die Bezirksverbände Dresden und Leipzig mit dem Sächsischen Fußballverband.

Bei diesem Prozess bleiben laut Bernd Kraus, Spielausschuss-Vorsitzender des Bezirksverbandes, die Bezirksliga und die drei Bezirksklassen Staffeln zunächst unverändert. Auch die bestehenden Auf- und Abstiegsregelungen würden erstmal nicht angetastet. „Welche Namen die Klassen erhalten und wer dann genau für sie zuständig ist, darüber wird auf einem Verbandstag im Frühjahr nächsten Jahres entschieden“, erklärte Kraus.

Aus den derzeit noch elf Kreisverbänden im Bezirk Chemnitz wer-

den fünf. „Der Fußball wird sich so an die neu geschaffenen politischen Strukturen anpassen. Diese Anpassung wollen wir mit dem 30. Juni 2010 erledigt haben“, so Kraus.

Die Bilanz der vergangenen Spielzeit fiel nicht besonders rosig aus. Speziell rückläufige Zuschauerzahlen und eine ansteigende Zahl an Platzverweisen sowie andere Delikte kritisierte der Verbandschef.

„Das Fairplay war katastrophal“, schimpfte Kraus. „Schlimm, dass vor allem Trainer und andere Funktionäre immer häufiger die Ersten sind, die negativ auffallen.“ Da müssten die Vereine dringend einwirken. 36 von der „Bank“ verursachte, schwer wiegende Vorkommnisse hatte das Sportgericht abzuurteilen. „Das waren teilweise Beleidigungen und Bedrohungen der Schiedsrichter, die unter die Gürtel-

linie gingen.“ Erstmals habe es sogar eine Strafe gegen einen Verein gegeben, weil dieser auf seiner Internetseite einen Referee massiv verunglimpft habe.

Aber auch auf dem Platz sei die Fairness oft mit Füßen getreten worden. „Die Schiedsrichter haben über 3500 Verwarnungen aussprechen müssen, die Zahl der Feldverweise stieg von 64 auf 96“, kritisierte Kraus. „Allein in der Staffel 2 der Bezirksklasse schnellte diese Zahl von zwölf auf 28 in die Höhe.“ Lediglich vier von 64 Vereinen im Spielbetrieb des Verbandes seien in der zurückliegenden Saison ohne Ampelkarte ausgekommen. Die Zahl der vielen gesperrten Akteure habe auch die Anzahl der eingesetzten Kicker in die Höhe getrieben. „Die 64 Vereine haben insgesamt 1736 Spieler eingesetzt, im Durch-

schnitt 27 pro Club. 18 Vereine mussten wegen Schiedsrichter-Unterbestandes bestraft werden.“

Ein weiteres Ärgernis: Das Zuschauerinteresse sei rückläufig. „Insgesamt ist die Zuschauerzahl von 129.000 auf 126.000 gesunken. Während sie in der Bezirksklasse-Staffel 3 noch 38.000 beträgt, ging die Zahl der Fans in der Staffel 2 auf 25.000 zurück. Recht konstant blieb mit knapp 30.000 die Staffel 1.“ Die Bezirksliga habe innerhalb von zwei Spielzeiten rund 10.000 Zuschauer eingebüßt.

Bei der Neueinteilung der Staffeln sei man den Vereinen in vielen Fällen entgegengekommen. So ist die Staffel 1 der Bezirksklasse nach vielen Jahren wieder einmal eine nur aus vogtländischen und westsächsischen Clubs bestehende Klasse. Da Schneeberg aufstieg, Schwar-

zenberg abstieg und Neustädte der neuen Erzgebirgsstaffel 3 zugeordnet wurde, fallen die speziell bei den Vogtländern ungeliebten, weil weiten Reisen weg.

Zum Abschluss erklang noch etwas Zukunftsmusik. Es stünden in den nächsten Jahren revolutionäre Veränderungen in Sachen Spielformulare an, frohlockte Kraus. In naher Zukunft sollen die altbekannten Spielerpässe wegfallen und die Akteure dafür auf einem so genannten elektronischen Spielbericht per Computer erfasst werden. Daher müsse den Referees dann ein Internetzugang zur Verfügung stehen. Was der eine oder andere Vereinsvertreter noch als eine Art Scherz auffasste, soll in der zweiten Halbsaison tatsächlich in der Bezirksliga mit einem ersten Probeaufgetestet werden. (tgf)

Spannendes Duell zwischen Kim und Laura

15. Auflage des Reichenbacher Läufer-Fünfkampfs – Neulinge Löwe und Heisch siegen am Wasserturm

VON UWE SCHRÖTER

Reichenbach. Mit einem Sieg von Philipp Heisch (LAC Erdgas Chemnitz) und Kim Löwe (LV 90 Thum) ging am Samstagmittag der Läufer-Fünfkampf der SG Blau-Weiß Reichenbach im Stadion am Wasserturm zu Ende. Während des zweitägigen Wettkampfes regnete es immer wieder. Mit 46 Teilnehmern erfuhr der zum 15. Mal ausgetragene Wettstreit nach nur 19 Startern im Vorjahr einen Aufschwung.

In der weiblichen Konkurrenz bestimmten die Schülerinnen das Geschehen. Am Ende des ersten Tages nach 400 m und 1500 m führte die 15-jährige Laura Schröter (LG Vogtland/LATV Plauen), bevor sich am zweiten Tag die zwei Jahre jüngere Kim Löwe mit der schnellsten 100-m-Zeit aller weiblichen Starter um die Winzigkeit von 2 Punkten vor die Plauenerin setzte. Nur um 35 Hundertstel hatte sie mit 2:36,93 min über die 800-m-Distanz die Nase vorn. Die 5000 m mussten die Entscheidung bringen. Kopf an Kopf liefen die Führenden. Im Endspurt auf der Zielgeraden konnte sich keine absetzen. Die Dramaturgie fand ihren Höhepunkt, als Löwe kurz vor dem Ziel stürzte. Nachdem sie die Linie passiert hatte, kam Schröter zurück, um Löwe zu helfen. Mit 20:37,56 (Schröter) und 20:39,94 min (Löwe) liefen beide glänzende Zeiten. Schröter gewann in ihrer Altersklasse und musste sich mit 2114 Punkten zu 2117 Kim Löwe geschlagen geben. Dritte wurde Luise Menzel aus Gera (2. Schü-



Laura Schröter (links) und Kim Löwe lieferten sich beim Läufer-Fünfkampf ein packendes Duell – nicht nur über 800 Meter.

-FOTO: UWE SCHRÖTER

ler B). Vorjahressiegerin Laura Bechmann (LV Einheit Greiz) wurde Siebte hinter Laura Mothes (2. Schüler A/Treuener LV).

Bei den Männern setzte mit Ludwig Starke vom Treuener LV ein A-Jugendlicher das erste Achtungsschild. Er lief mit 53,56 s die schnellste 400-m-Zeit, gefolgt vom Chemnitzer Philipp Heisch und Vorjahres-Sieger Thomas Just (LG Vogtland/LATV Plauen). Über 1500 m war Just mit 4:22,58 min als Erster im Ziel und schob sich auf Rang 2. Heisch führte das Klassement nach dem ersten Tag an, Starke lag auf Platz 3, alle drei nur 9 Punkte auseinander. Nach der 100-m-Distanz ging der 19-jährige Treuener wieder in Führung. Dann kam aber die Zeit

des Chemnitzer Mittelstrecklers – Sohn des bekannten Greizer Läufers Ingo Heisch. Mit 2:05,16 min war er der Schnellste und ließ sich auch über 5000 m den Gesamtsieg nicht mehr streitig machen. Thomas Just, nach 800 m Dritter, schob sich auf Rang 2 vor. Ludwig Starke konnte den mit 16:35,91 min schnellsten 5000-m-Läufer Enrico Thomae (LG Vogtland/VfB Lengenfeld) auf Distanz halten und wurde Dritter.

WEITERE PLATZIERUNGEN

8. Tobias Burkhardt (LGV/LATV Plauen, 2. MJA), 9. Patrick Ranger (Treuener LV, 1. MJB), 10. Thomas Mädlar (LGV/SC Syrau, 1. M35), 11. René Weigel (LGV/VfB Lengenfeld, 1. M40) und 15. Jens Heuer (LGV/LATV Plauen, 2. M45).

RFC zeigt durchwachsene Leistung in Werda

Fußball: VFC Plauen siegt bei Blitzturnier – Reichenbacher landen auf Rang 3 – Richter: „Güller Auftakt“

VON I LONG GÖLL

Werda. Die Regionalliga-Elf des VFC Plauen hat am Samstag zum vierten Mal in Folge das so genannte Blitzturnier des FC Werda gewonnen. Vor offiziell 301 Zuschauern setzten sich die Spitzenstädter im Finale gegen den Oberligisten FC Erzgebirge Aue II mit 2:0 Toren durch. Im Spiel um Platz 3 behauptete sich die Bezirksliga-Elf des Reichenbacher FC gegen das Werdaer Bezirksklassenteam 2:1.

Reichenbachs Trainer Bernd Richter empfand die Leistung seiner Mannschaft als etwas durchwachsen, aber: „Ich denke, das Turnier ist ein ganz guter Auftakt für uns. Es immer reizvoll, an einem Turnier mit dem höherklassigen VFC Plauen und Erzgebirge Aue II teilzunehmen. Wir haben erst zwei Trainingseinheiten hinter uns. Das hat man auch gesehen. In der Vorbereitungsphase muss man mit dem Urteil über Spieler immer vorsichtig sein. Uns haben sieben Spieler verlassen, drei davon überraschend. Dienstag präsentieren wir drei Neuzugänge. Für uns sollte dann ein guter Mittelfeldplatz in der kommenden Saison möglich sein.“

Vorrunde: Reichenbacher FC - Aue II 0:1

In der ersten Vorrundenpartie dominierte das Oberliga-Team aus dem Erzgebirge gegen Reichenbach. Aues Keeper Arnold verbrachte ruhige 45 Minuten, während RFC-Torhüter Groß einige Bewährungsproben zu bestehen hatte. Machtlos

war er allerdings beim Siegestreffer des Auers Heßmann. Mit dem 1:0-Erfolg stand der Oberligist als Finalteilnehmer fest.

FC Werda - VFC Plauen 0:3

Im zweiten Spiel standen sich der gastgebende FC Werda und der VFC Plauen gegenüber. Die in der Bezirksklasse spielenden Werdaer wehrten sich tapfer, konnten aber eine 0:3-Niederlage gegen den Regionalligisten nicht verhindern. Nach Flanke von Felix Bachmann nickte Steven Sonnenberg zur 1:0-Führung ein. Marcus Hoffmann und Andy Müller aus Nahdistanz erzielten die Treffer zwei und drei.



Marian Albustin (li.) von Erzgebirge Aue II im Zweikampf mit Mathias Grünert vom RFC. -FOTO: JOACHIM THOSS

Spiel um Platz 3: Reichenbacher FC - FC Werda 2:1

Im Spiel um Platz drei setzte sich der Reichenbacher FC mit 2:1 gegen die gastgebende Mannschaft aus Werda durch. Mathias Dillner gelang in seinem zweiten Versuch die Führung für die Reichenbacher. Bastian Gollnick erhöhte durch ein Eigentor auf 2:0. Spielertrainer Tomas Kalan drohete einen Freistoß aus rund 30 Metern Richtung Romanow-Tor, der ließ prallen und Christian Thoß verkürzte auf 2:1.

Endspiel: VFC Plauen - Aue II 2:0

Das Finale war eine klare Sache für die Plauener. 2:0 gegen sie gegen den FC Erzgebirge II. Zunächst zirkelte Steven Sonnenberg den Ball ans Lattenkreuz. Kai Zimmermann staubte vor 1:0-Führung ab. Danach ballerte Andy Müller auf das von Arnold gehütete Auer Tor. Der konnte den Ball nicht unter Kontrolle bringen und René Schulze traf aus spitzem Winkel zum 2:0. Steven Sonnenberg und Robert Böhme hätten den Sieg noch deutlicher gestalten können, wenn sie ihre Chancen verwertet hätten.

STATISTIK

Vorrunde: Reichenbacher FC – FC Erzgebirge Aue II 0:1 (Torschütze: Heßmann) FC Werda – VFC Plauen: 0:3. (0:1 Sonnenberg, 0:2 Hoffmann, 0:3 Müller)

Spiel um Platz 3: Reichenbacher FC – FC Werda 2:1 (1:0 Dillner, 2:0 Gollnick (Eigentor), 2:1 Thoß)

Endspiel: FC Erzgebirge Aue II – VFC Plauen 0:2 (0:1 Zimmermann, 0:2 Schulze)